Indiana Tribüne.

Jahrgang 10. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 331.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 19. August 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Mann für eine Milcherei. Näheres bei Peter Wagner, 252 Ost Washington Straße. 21ag

Verlangt ein deutsches Mädchen für Hausarbeit 151 Davidson Straße. 21ag

Verlangt ein junger Mann um Kühe zu melken und Hausarbeit zu verrichten. Näheres S. O. Ecke Home und Central Avenue. 21ag

Verlangt: Ein junger deutscher Mann; muß verstehen mit Pferden umzugehen. Nachzufragen No. 40 Süd Meridian Straße. 20ag

Verlangt eine Dame, in Strick- und Häkelarbeiten erfahren, um dem Posten einer „Forelady" vorzustehen, Arbeiten anzunehmen und zu prüfen. Für eine zuverlässige Person wird beständige Beschäftigung und liberale Bezahlung garantirt. Nur erfahrene Personen mögen sich melden. Adressire: P. A. Tribüne Office. ba

Verlangt: Frauen oder Mädchen im Häkeln bewandert, für Arbeiten welche im Hause verrichtet werden. Beständige Beschäftigung. Nachzufragen No. 86 Süd Meridian Straße, obenauf, zwischen 10 und 12 Uhr Morgens und 2 und 5 Uhr Nachmittags. ba

Zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Fleischmarkt mit bester Einrichtung zum halben Preise. Ferner ein neuer „Platform Spring Wagen." Nachzufragen No. 170 Ost St. Joe Straße. 23ag

Zu verkaufen:
Haus von 7 Zimmern an Buchanan Str. $1,600. Monatliche Zahlungen.
Farm von 51 Acres $1,600.
Farm von 20 Acres. $2,000.
G. A. Würgler, No. 83 Ost Washington Straße.

Zu verkaufen eine Wirthschaft mit guter Kundschaft. Nachzufragen in der Office des Blattes, zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. S22 ba

Verschiedenes.

Vollmachten werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, öff. Notar, 424 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Politische Ankündigung:

Für City Clerk:
Michael F. Shields,
Wahl: 11. Oktober 1887.

Hermann Sieboldt,
Oeffentlicher Notar
— und —
Versicherungs-Agent
No. 113½ Ost Washington Str.

Deutschen Vereinen!
welche beabsichtigen einen Ausflug aufs Land oder ein
Pic-Nic!
zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß wir eine große Auswahl von
Hellen leichten Hüten
auf Lager haben, welche wir zu äußerst niedrigen Preisen offeriren.
Bamberger
No. 16 Ost Washingtonstr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter,

Frau Friederike Wörner,
Wittwe von Philipp Wörner,

am 15. August im Alter von 62 Jahren nach längerem Krankenlager zu Riverside, Col., gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 487 Ford Mississippi Str., aus statt, wozu einladen

Die trauernden Kinder.

PHŒNIX GARTEN
Ecke Meridian und Morris Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Familien
Besonders geeignet für
Sommernachtsfeste u. Abend-Unterhaltungen.
Fr. Kroeckel, Eigenth.

Marion Bau-Verein!

Dieser Verein hat seine Versammlungen jeden Samstag Abend im Kaesberg's Saloon, Ecke McCarty und East Straße.

Antheile können noch gezeichnet werden im Locale oder bei den Direktoren; Henry Beerman, Jos. Ernst, Jos. Zink, Jacob Kunkel, Chas. Rinderknecht, Chas. Kahl und Fred. Merz.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 19. August. Schönes Wetter, kühler am Samstag Morgen, darauf steigende Temperatur.

Die Henry George Partei.

Syracuse, 19 Aug. Die Convention trat heute Morgen um 10 Uhr 45 Min. wieder zusammen. Das Comite für Resolutionen hat noch nicht berichtet.

New York, 19. Aug. Sechs enthusiastische Versammlungen fanden gestern Abend statt, welche von Sozialisten arrangirt waren und bei welchen Henry George stark mitgenommen wurde.

Ein Dampfer verbrannt.

Queenstown, 19. August. Der heute Morgen angekommene Dampfer „York City" berichtet, daß der Dampfer „City of Montreal", der am 6. August von Liverpool abging, auf hoher See fünf Tage nach der Abfahrt verbrannte. Es befanden sich 23 Kajüten- und 115 Zwischendecks-Passagiere an Bord. Ein Bericht sagt, daß sämmtliche Passagiere von einem andern Dampfer gerettet seien, ein anderer sagt, daß ein Boot mit sechs Passagieren und sieben von der Mannschaft vermißt werde.

Editorielles.

— Die Coroners-Jury in Chatsworth hat ihren Wahrspruch gefällt, und zwar ganz in Uebereinstimmung mit den heutigen Begriffen von Recht und Ordnung. Warum sollten ein Coroner und mehrere Geschworene nicht einer Eisenbahngesellschaft den kleinen Gefallen thun und die ganze Schuld eines Unglücks auf die Schultern eines armen Teufels von Angestellten abwälzen? Der Section Boß hat Schuld, und man steckt ihn kurzweg ein. Daß die Compagnie trotz vorausgegangener Warnung den Zug mit zwei Lokomotiven laufen ließ, statt ihn in zwei Theile mit je einer Lokomotive zu theilen, daß das Inspektionssystem schlecht war u. s. w. das Alles ist nebensächlich. Die liebe gute Compagnie ist vollständig unschuldig. Eine solche Entscheidung ist jedenfalls gleich vortheilhaft für die Compagnie, wie für den Geschworenen und die Todten sind ja doch nun einmal todt, und werden nicht wieder lebendig.

Das Alles verträgt sich ja mit der heutigen Ordnung ganz vortrefflich!

— Zum besseren Verständniß der augenblicklichen Situation bemerken wir wiederholt, daß die United Labor Party und die Union Labor Party zwei verschiedene Parteien sind. Die gegenwärtig in Syracuse tagende Partei Henry George's ist die United Labor Party; die Union Labor Party des Staates New York hatte ihre Convention in voriger Woche in Rochester, und ernannte ein Comite, das eine Vereinigung mit der United Labor Party herbeiführen sollte, aber von dieser schroff abgewiesen wurde.

Die hiesige Arbeiterpartei ist die Union Labor Party; also eine andere Partei als Henry George's United Labor Party, wie es überhaupt bis jetzt außerhalb New Yorks keine United Labor Party giebt. Die Arbeiterpartei des Westens ist die Union Labor Party.

— Die Toledo, Peoria & Western Bahngesellschaft ist nach gründlicher Untersuchung zu der Einsicht gelangt, daß — nun, daß eigentlich — ja, daß sie — — —, aber daß die Hinterbliebenen der „Verunglückten" von Rechtswegen ihr den erlittenen Eigenthumsschaden ersetzen sollten. Das ist auch vollständig richtig. Wären jene Leute nicht gefahren, wären sie, wie in der guten alten Zeit, zu Fuß gereist, dann hätte der verhängnißvolle Zusammensturz niemals stattfinden können — niemals! Es liegt mithin klar auf der Hand, daß die Passagiere für den „Unfall" und den Schaden verantwortlich zu halten sind. Die Chatsworther Coroners-Jury ist nicht ganz so weit gegangen; sie hat den Gedanken nicht so deutlich wie wir ausgedrückt, aber sie beabsichtigte ganz dasselbe, als sie sich sogar weigerte, das Bahn-Concern zu tadeln.

(Chicag. Arb.-Ztg.)

— Wie aus den Depeschen in der gestrigen Nummer ersichtlich, hat Frau McIntosh, eine Tochter des verstorbenen Millionärs de Pauw von New Albany eine Klage eingereicht, deren Zweck die Umstoßung des Testaments desselben ist. Der alte de Pauw hinterließ ein Vermögen von acht bis zehn Millionen, wovon er dieser Tochter nur eine ganz geringe Summe, sie selbst sagt bloß $5000 vermachte.

Und warum that er das? Diese Tochter hatte ein Liebesverhältniß mit einem jungen Manne zur Zeit als der Reichthum des alten De Pauw sich zu entwickeln begann. Der Vater wollte nicht zugeben, daß seine Tochter einen zwar braven, aber armen Mann heirathe. Die Tochter aber heirathete ihn doch. Ihr Vater söhnte sich zwar wieder mit ihr aus, gab sogar seinem Schwiegersohn Geld, um ein Geschäft anzufangen, dieser aber hatte kein Glück und mußte das Geschäft wieder aufgeben.

Den Aerger darüber, daß seine, des Millionärs, Tochter einen armen Schlucker zum Manne hatte, der sich in dienender Stellung, aber redlich ernährte, konnte der Alte nicht überwinden, er vererbte ihn auf seine anderen Kinder und auf die Stiefmutter seiner Tochter, und so wurde sie, wenn auch nicht ganz, doch nahezu enterbt.

Wir wollen diesen Vorgang als Beweis dafür, daß der Reichthum die Menschen oft herzlos macht, dahingestellt sein lassen, aber als Widerlegung der Behauptung, daß es in Amerika keine Klassen gebe, müssen wir ihn doch hervorheben.

Der vorliegende Fall steht durchaus nicht vereinzelt da. Wir haben in Amerika eine Aristokratie, die weit schlimmer ist, als die europäische. Denn die europäische Geburtsaristokratie hat doch Standesehre, Bildung und besitzt in Folge dessen auch oft Adel des Geistes und Güte des Herzens, was bei der amerikanischen Geldaristokratie, die kein anderes Ideal als den Dollar hat, selten der Fall ist. Sie besitzt bloß die schlechten Eigenschaften der europäischen Aristokratie, nämlich den Dünkel und den Hochmuth.

Drahtnachrichten.

Nach 30 Jahren.

Atlanta, Ga., 18. August. Jake Petijahn, welcher vor 30 Jahren wegen Ermordung des Clayton Vaughn zum Tode verurtheilt wurde, indeß aus dem Gefängniß entwischte, ist soeben im Indianaterritorium verhaftet worden und wird behufs Hinrichtung zurückgebracht werden.

Der bevorstehende Indianerkrieg.

Denver, Col., 18. August. 170 Mann gingen am Dienstag von hier nach Meeker ab, und werden wahrscheinlich morgen dort ankommen. Von Aspen ist schon eine Compagnie dort angelangt. Bis jetzt haben die Indianer noch ihre Weiber und Kinder bei sich, was andeutet, daß sie keinen ernstlichen Angriff erwarten.

Ein teuflisches Verbrechen.

Chicago, 18. Aug. Auf der Galena Abtheilung der Northwestern Eisenbahn befestigten gestern Abend in der Nähe von Belvedere einige Schurken einen großen Stein auf dem Geleise, jedenfalls in verbrecherischer Absicht. Kurz nachher brauste der Expreßzug mit etwa fünfzig Passagieren heran. Glücklicherweise wurde der Stein vollständig zertrümmert und die Lokomotive nur etwas beschädigt, so daß weiter kein Unglück geschah.

Die Henry George Partei.

Syracuse, N. Y., 18. Aug. Die contestirenden sozialistischen Delegaten bekamen heute Erlaubniß, ihre Sache vorzubringen und Sergius Schewitsch hielt eine Rede, worin er die Partei vor dem beabsichtigten Vorgehen warnte und eine Spaltung prophezeihte.

Die Majorität des Comites empfahl den Ausschluß der Sozialisten, die Minorität die Zulassung derselben. Die Sozialisten beantragten, beide Delegationen zuzulassen und jeder eine halbe Stimme zu geben. Dies wurde verworfen und der Minoritätsbericht angenommen. Praktisch betrifft dies blos die Delegaten des 10. und 14. Distrikts, denn in den übrigen Distrikten wurde die Erwählung der sozialistischen Delegaten nicht beanstandet und es befinden sich deren etwa 40 in der Convention.

Das Comite für permanente Organisation reichte ebenfalls einen Majoritäts- und einen Minoritätsbericht ein. In ersterem wurde McMackin als permanenter Vorsitzer empfohlen. Der Minoritätsbericht lautete dahin, daß vom Comite Niemand empfohlen werden sollte und die Wahl der Convention selbst überlassen werden sollte. Die Namen wurden darauf aus dem Majoritätsbericht gestrichen, McMackin wurde aber doch gewählt.

Zu Mitgliedern des Comites für Platform wurden Henry George, McGlynn, Henry George, jr., John O'Donnell und Michael Clark gewählt.

Ein Schreiben der Union Labor Party wurde verlesen, worin um eine Conferenz nachgesucht wurde. Nach kurzer Debatte wurde dieses Gesuch mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß sich die Prinzipien der beiden Parteien nicht vereinbaren lassen.

Die Sozialisten und die Trades-Union Leute wohnten heute Abend einem Tanzvergnügen bei, bei welchem Reden gehalten wurden. Auf morgen Abend haben die Sozialisten eine Indignationsversammlung berufen.

Schon wieder ein Eisenbahn-Unglück.

Pittsburg, 18. August. Heute in der Frühe verunglückte der von Chicago kommende Expreßzug der Fort Wayne und Chicago Bahn bei Bayard, O. Die Schienen wichen und in Folge dessen entgleiste ein Schlafwagen und fiel um. Der Porter des Wagens sprang herab, jedoch auf der unrechten Seite, so daß der Wagen auf ihn fiel und er vollständig zerquetscht wurde. Es befanden sich blos vier Passagiere im Wagen, von denen zwei leicht und zwei lebensgefährlich verletzt wurden.

Auch ein Wahrspruch.

Chatsworth, Ill., 18. Aug. Der Wahrspruch der Coroners-Jury lautet dahin, daß Timothy Coughlin, der Vormann der Sektion, für das große Unglück verantwortlich sei. Die Jury sagt, daß er es vernachlässigt habe, innerhalb sechs Stunden das Geleise zu inspiziren, und sie sagt ferner, daß der Gebrauch, das Gras so nahe am Geleise zu verbrennen, tadelnswerth sei. Der Wahrspruch enthält kein Wort des Tadels gegen die Bahnverwaltung. Coughlin wurde verhaftet.

Per Kabel.

Die bulgarische Frage.

St. Petersburg, 18. Aug. Das „Journal de St. Petersbourg" sagt: Die russische Gesandtschaft in Constantinopel hat bei der Pforte ihren Protest gegen die Einnahme des bulgarischen Thrones durch Prinz Ferdinand eingereicht In dem Protest wird erklärt, Ferdinand habe sich eines verwegenen Attentats auf die Rechte der Mächte schuldig gemacht, und die Verantwortlichkeit für sein Abenteuer und seine flagrante Verletzung jener Rechte müsse jetzt indirect auf ihm ruhen, selbst wenn die anderen Mächte es paßlich finden sollten, die Verletzung ihrer Privilegien zu gestatten.

Des Weiteren stellt indeß das „Journal" folgende Frage: „Kann man annehmen, daß Rußland sich allein für verpflichtet halten wird, der Vertheidiger dessen zu werden, was vom Berliner Vertrag noch übrig ist?"

Berlin, 18. Aug. Die „Kölnische Zeitung" bespricht die gegenwärtige Lage in Bulgarien und sagt u. A.: In russischen Kreisen herrscht entschiedener Unwille gegen den Coburger. Es ist traurig, daß das loyale Verhalten Deutschlands in Rußland wieder vollem Argwohn begegnet. Wenn diese Unfähigkeit, redliche deutsche Absichten zu würdigen, fortdauert, so muß schließlich die Haltung Deutschlands hierdurch beeinflußt werden.

Paris, 18. Aug. Die französischen Blätter übergehen entweder die Angaben des Brüsseler russisch-amtlichen Organs „Le Nord" über die bulgarische Frage ganz oder aber doch jedenfalls die schärfsten Stellen derselben. Nur unter der Hand weisen die meisten Blätter auf eine russisch-französische Allianz hin, während der „Figaro" dieselbe für eine Thatsache erklärt.

Wien, 18. August. Fürst Ferdinand hat einen Generalbefehl erlassen, durch welchen er das Obercommando über die bulgarische Armee antritt.

London, 18. August. Der deutsche Agent in Sofia ist angewiesen worden, den administrativen Verkehr mit der bulgarischen Regierung fortzusetzen, indeß Alles zu vermeiden, was den Fürsten Ferdinand zu der Annahme verleiten könnte, die deutsche Regierung unterhalte offizielle Beziehungen zu ihm.

Die französischen Consuln in Bulgarien haben Weisung, sogar den administrativen Geschäftsverkehr nicht fortzusetzen.

☞ Die Staatsgesundheitsbehörde klagt über Ueberfluß an Geldmangel und erklärt, daß sie mit einer jährlichen von nur $5000 nicht mehr auskommen kann. Die Drucksachen allein kosten schon nahezu so viel, und dann müssen doch auch die Gehalte aus dieser Summe bezahlt werden. Wenn zu irgend einer Zeit der Staat von einer Epedemie bedroht wird, weiß sich die Behörde keinen Rath.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

Vom Auslande.

— Der „Neuen Wiener Abendpost" gehen auf dem Umwege über London sehr merkwürdige Mittheilungen über ein angeblich gegen die Großfürstin Elisabeth, Gemahlin des Großfürsten Constantin, gerichtetes Attentat am 11. Juli von einer Bande griechisch-katholischer Fanatiker verübt. Die Großfürstin ist eine Tochter des Herzogs von Sachsen-Altenburg und hat sich in ihrem Ehecontract ausbedungen, an ihrem lutherischen Bekenntniß festhalten zu dürfen. Sie wohnt mit dem Großfürsten zu Pawlowsk im Schlosse ihres Schwiegervaters, des Großfürsten Constantin, Oheims des Czaren. Die Großfürstin hat auf alle Zumuthungen eines Glaubenswechsels mit entschiedener Ablehnung geantwortet. Auf diesen Umstand wird der sensationelle Vorgang zurückgeführt. In einem Briefe der Liverpooler „Daily Post" heißt es über denselben Gegenstand: „Die Details des Attentatversuches werden geheim gehalten, aber es ist bekannt, daß die Uebelthäter zur rechten Zeit verhaftet und dingfest gemacht werden konnten." Ein in London eingegangener Privatbrief besagt, eine Bande von Fanatikern drang in den Palast, unter Verwünschungen auf fremde Ketzer. Einer rief der Großfürstin zu: „Wir haben schon eine Proselytenmacherin in Marie Paulowna, und Du bist die Andere." Die Großfürstin Marie Paulowna ist die Gemahlin des Großfürsten Wladimir, Bruder des Czaren, und Tochter des Großherzogs von Mecklenburg. In russisch-orthodoxen Kreisen wurde ihr allerdings vorgeworfen, daß sie dazu neige, für das lutherische Bekenntniß Proselyten zu werben. Auf das Leben der Großfürstin Elisabeth sollen schon wiederholt Anschläge gemacht worden sein.

— In nächster Zeit wird in Petersburg, wie man von dort schreibt, ein großer Transport Rennthiere erwartet, die zu einer wunderbaren Spekulation bestimmt sind. Man beabsichtigt nämlich mit denselben Spazierfahrten außerhalb der Stadt zu unternehmen und eine stetige Verbindung zwischen dem Gostinnyj-Dwor und den Inseln zu unterhalten. Die Entrepeneure sind bereits mit den Besitzern von Vergnügungslokalen und Gärten in Unterhandlung getreten und stehen im Begriff, beim Stadtamte um Verleihung der erforderlichen Konzession für diese neue „Rennthierlinie" einzukommen.

— agent: „..... Dem einen oder andern unserer Vereine müssen Sie aber doch beitreten!" — Herr: „Lassen S' mich aus mit Ihrem Verein! Sie wissen ja, daß ich so schon ganz auf den Hund 'kommen bin!" — Agent: „Auf den Hund? Auch da hab' ich 'was! Treten Sie dem Verein für Züchtung reiner Hunderacen bei!"

Sichere Anlage
in
Geschäfts- u. Grundeigenthum, Wohnhäuser u. Baustellen.

Wir offeriren auf ein paar Tage folgendes Grundeigenthum.

Geschäfts-Häuser.
12 und 14 West Washington Straße.
62 Ost Washington Straße.
63, 65 und 67 Nord Pennsylvania Straße.
Boston Block an N. Delaware Str., No. 34 u. 36.

Wohnungen.
503 Nord Meridian Straße.
629 Nord Meridian Straße.
120 Nord Meridian Straße.
343 und 345 Nord Pennsylvania Straße.
636 und 638 Nord Alabama Straße.
727 und 729 Nord Delaware Straße.
783 Nord Delaware Straße.
372 College Avenue.
373 College Avenue.
172 College Avenue.

Baustellen.
40 Lots angrenzend an der Gürtelbahn.
44 Lots im südöstlichen Stadttheil.
54 Lots im Bruce Place, nordöstlich.
Grundeigenthum in allen Stadttheilen.
Grundstücke für Geschäftshäuser.
2½ Acker in Brightwood, angrenzend an der Bahn.
300 Lot in Brightwood. Leichte Anzahlungen.
200 Acker gutes hochgelegenes Land, angrenzend an Greenfield, dem größten Gasfelde des Staates. Dieses Land kann in Parzellen getheilt werden.

Jos. A. Moore, 84 Ost Market Str. | **Moore & Barrett,** 86 Ost Market Str.

Großes Pic-Nic!
— im —
Broad Ripple Park,
— gegeben vom —
Preussischen Unterstuetz. Verein
— am —
Sonntag, 21. August 1887.

Züge verlassen das Union Depot um 9 Uhr Vormittags und 1½ Uhr Nachmittags.

Tickets für die Rundfahrt 25 Cents. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens Sorge getragen. Das Comite.

Meridian Strasse
Sommer-Garten,
338 Süd Meridian Straße,

Familien-Garten, Kegelbahn, geräumige Gast- und Club-Zimmer.

Gute Getränke und prompte Bedienung zugesichert.

ERNEST AMIET, Agent.

☞ Jeden Samstag Abend extrafeiner Lunch.

EastEnd Lumber Company
Bauholz!
Holzhof und Office: Washington und Noble Str.
ED. C. RICHART, Geschäftsführer.
☞ Telephon 685. Indianapolis, Ind.
Gute Waaren. — Prompte Ablieferung und niedrige Preise.

Lieblings-Bier.
Aurora!
Pilsener- und Lager-Bier
in Gebinden und Flaschen, zu beziehen von
August Erbrich,
No. 220 & 222 Süd Delaware Str.
☞ Telephon 1,032.

Lieber u. Co's City Brauerei
Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.
—In Flaschen zu beziehen durch—
JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,
Tafel-, Lager- u. Bock-Bier in Flaschen.
Alle Sorten Mineralwasser wie: Seltzer, Apollinaris, Sheboygan u.s.w. in Flaschen und Krügen.
☞ OLDEN TIME ALE eine Spezialität. ☜
Telephon 407. 30 und 32 Ost Maryland Straße.

Dr. Wagner,
Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.

J. George Müller,
(Nachfolger von L. H. Müller,)
Apotheker.
Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Südwest Ecke der
Ost Washington u. Ost Str.

Dr. O. G. Pfaff,
Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.
Office: 425 Madison Ave.
Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.— Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 983.
Wohnung: 141 N. Alabama St.
☞ Telephon 936.

Wenn Sie den besten, reinsten und stärksten
Essig!
Backpulver, (baking powder,)
Extracte, (flavoring extracts)
— und —
Gewürze,
Alles rein und unverfälscht haben wollen, dann fragen Sie nach
H. F. SOLLIDAY'S Waaren
und gebrauchen Sie keine andern.
96, 98 & 100
Süd Pennsylvania Str.
Indianapolis, Ind.
☞ Zweiggeschäft in Wichita, Kan.

Lake ICE,
für die Saison 1887.
A. Taylor,
Office: 460 Nord West Str.
☞ Telephon 949.